

Vorwort

Das vorliegende Buch richtet sich an Anwender: Weiterbildungsassistenten, Neurologische Fachärzte in Klinik und Praxis, Hausärzte und Fachärzte anderer Fachrichtungen, die mehr über die Krankheiten peripherer Nerven wissen möchten. Experten auf dem Gebiet der neuromuskulären Krankheiten und der Polyneuropathien im Speziellen werden dagegen in diesem Buch nicht auf jede Frage eine Antwort finden können. Vielmehr war es das Ziel, eine durchaus persönlich geprägte Zusammenstellung derjenigen Wissensinhalte vorzunehmen, die für den neurologischen Facharzt und angehende Neurologen sowie für interessierte Kolleginnen und Kollegen anderer Fachdisziplinen von praktischem Belang sind oder die für ein besseres Verständnis der Hintergründe von Interesse sein könnten.

Der allgemeine Teil beschreibt die klinischen und technischen diagnostischen Möglichkeiten, sich einem Patienten mit einer peripheren Nervenerkrankung zu nähern. Was kann man womit erreichen, und warum? Und was nicht? Dieser Teil schließt mit einem Leitfaden, wie man in langen Listen von Differenzialdiagnosen den roten Faden nicht verliert, und leitet über zu den Krankheitsbeschreibungen. Hier ist an den Anfang jedes Kapitels ein kurzer Abschnitt »Klinische Bedeutung« gestellt. Wiederum subjektiv wird darin beschrieben, warum es sich für einen Praktiker lohnen kann, weiterzulesen: sei es, dass die Krankheit häufig ist, sei es, dass sie von besonderem wissenschaftlichen Interesse ist, oder sei es, weil sie zu den gut behandelbaren Neuropathien gehört, die zu erkennen einem die Patienten danken werden. Der Abschnitt »Neurobiologische Grundlagen« enthält gerade so viele Informationen, um sich ein Bild machen zu können, wie es zu der jeweiligen Krankheit kommt, oder warum bestimmte diagnostische Tests eingesetzt werden. Manchmal ist er auch etwas ausführlicher, wenn die wissenschaftlichen Hintergründe spannend sind. Der Abschnitt »Klinische Merkmale« enthält die klinische Beschreibung des Krankheitsbildes, unter »Diagnostik« sind die spezifischen diagnostischen Schritte und Befunde zu finden. Der Abschnitt »Therapie und Prognose« enthält die krankheitsspezifischen therapeutischen Maßnahmen und Perspektiven. Die symptomatische Therapie, in der Regel nicht krankheitsspezifisch, ist dagegen in einem eigenen Kapitel zusammengefasst. Manche wichtigen Informationen wurden zusätzlich in Tabellen zusammengefasst, um einen schnelleren Zugriff zu ermöglichen. Schließlich enthält das Buch noch eine kleine Auswahl illustrativer Falldarstellungen spezieller oder auch ganz typischer Krankheitsverläufe aus der täglichen Praxis.

Das Kapitel über pädiatrische Neuropathien wurde freundlicherweise von Herrn Professor Korinthenberg aus Freiburg verfasst, wofür ich ihm sehr herzlich danken möchte. Ebenfalls danken möchte ich den Herausgebern der Rei-

he und dem Verlag für die Möglichkeit der Gestaltung dieses Buchs. Herrn PD Dr. Marcus Müller, jetzt Bonn, danke ich für viele gute Jahre einer wunderbaren Zusammenarbeit im Labor, die auch in die Entstehung dieses Buchs hineingewirkt hat. Schließlich danke ich sehr herzlich den Kolleginnen und Kollegen, die mir Abbildungen zur Verfügung gestellt haben, namentlich Frau Professor Sommer (Würzburg), Professor Bendszus und Professor Stoll (Heidelberg/Würzburg), Professor Bergmann (Bremen), Professor Kolenda (Rotenburg) und PD Dr. Schilling (Münster).

Insbesondere in der Immuntherapie, aber auch in der Schmerztherapie und andernorts sind die erwähnten Wirkstoffe nicht immer für die jeweilige klinische Situation zugelassen. Die Leserinnen und Leser sind gebeten, den Zulassungsstatus im Einzelfall zu prüfen und im Falle einer Verordnung außerhalb der Zulassung die besonderen rechtlichen Umstände sowohl in Bezug auf die ärztliche Verantwortung wie auch die Kostenübernahme zu beachten und die Patienten entsprechend aufzuklären.

Ich wünsche diesem Buch eine interessierte Leserschaft. Seinen Leserinnen und Lesern wünsche ich Informationsgewinn und Unterstützung durch dieses Buch – und dass es zur Freude in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten beiträgt. Unseren Patientinnen und Patienten wünsche ich, dass das Buch einen Beitrag für eine zeitgemäße und zugewandte Behandlung ihrer Krankheiten leisten kann.

Rotenburg, im August 2011

Reinhard Kiefer